Hoekema, Catharinus Paulus

geb. am 9. Mai 1909 in Grouw, gestorben am 24 September 1992 in Heerenveen, Niederlande; Mennonitenprediger.

Seine Mutter, Gjetsje Haites, war Mennonitin, sein Vater, Alle Hoekema, war eine zeitlang Stadtverordneter und Ratsmitglied für die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP). Es gab verwandtschaftliche Beziehungen zu den mennonitischen Familien Binnerts und Halbertsma. Hoekema wurde in Grouw von Pastor F. H. Pasma getauft und studierte ab 1929 Theologie an der Universität Amsterdam und am Taufgesinntenseminar. Er heiratete 1936 Anna van der Zwaag (1909–2000), Enkelin des sozialistischen Vorkämpfers und Parlamentsabgeordneten Geert van der Zwaag aus Gorredijk. Das Ehepaar hatte vier Kinder, die beiden Söhne wurden später ebenfalls Prediger. Hoekema wurde 1936 Predigeramtskandidat und diente danach den Gemeinden Hallum (1936 bis 1945) und Haarlem (1945 bis zu seiner Pensionierung 1974).

Hoekema war ein Prediger mit stark sozialem Engagement und kraftvoller Rede. Er hatte ein besonderes Augenmerk für die Aufgabe der Kirche in der Gesellschaft. In Haarlem war er einer der Initiatoren für den Bau eines Heimes für ältere, finanziell bedürftige Menschen: 'de Olijftak' (der Ölzweig) in Heemstede, das von 1955 bis 2000 bestand und danach auf andere Weise fortgeführt wurde. Auch war er einige Jahre lang Religionslehrer am Städtischen Gymnasium Haarlem.

Innerhalb und außerhalb der Mennonitengemeinden war Catharinus Hoekema auf vielen Gebieten in der Verwaltung aktiv. In Hallum war er Vorsitzender der örtlichen Abteilung des Vereins Nut voor't Algemeen (zum Wohle der Gemeinschaft). Während seiner Zeit in Friesland war er auch Vorsitzender des *Friese Doopsgezinde Jongerenbond,* ab 1946 Mitglied der *Doopsgezinde Vredesgroep* (DVG), von 1959 bis 1962 war er ihr Vorsitzender. Er vertrat die DVG auch innerhalb des Vorstands von *Kerk en Vrede* und war Schatzmeister des interkirchlichen Konvents für ein *Nieuw Politiek Ethos*, der von 1957 bis 1971 bestand und (internationale) Friedenskonferenzen organisierte. Wahrscheinlich gehörte er auch zu den Autoren der ersten Grundsatzerklärung der DVG. Von 1946 bis 1974 amtierte Hoekema als Sekretär der Vereeniging tot Ondersteuning van Doopsgezinde Wezen (Vereinigung zur Unterstützung Mennonitischer Waisen), später Doopsgezind Steunfonds (Mennonitische Unterstützungskasse) genannt. Er war ebenfalls einige Jahre Mitglied im Vorstand der →Algemene Doopsgezinde Societeit (ADS) und von 1956 bis 1977 Herausgeber des Doopsgezind Jaarboekje. Im Ruhestand war er noch einige Jahre Mitglied in der Kommission für die Außenwirkung der ADS und von 1980 bis 1984 in der Kommission für die Archive der Doopsgezinde.

Hoekema schrieb in seinen jungen Jahren zahlreiche Laienspiele, die auch aufgeführt wurden. Verschiedene seiner Predigten wurden gedruckt, darunter einige aus den Kriegsjahren 1944 und 1945. Außerdem schrieb er viele erbauliche Artikel. Sein besonderes Interesse galt der (lokalen) Kirchengeschichte und der Genealogie. Zum erstgenannten Gebiet gehören Artikel und Broschüren über die Mennoniten in Haarlem, über die Gebrüder Halbertsma und über die Mennoniten in Harlingen.

Veröffentlichungen

Des Coninx Summe, Arbeit zum Kandidatsexamen, ca. 1936, unveröffentl..- Tusschen oorlog en vrede. Drie preeken uit het voorjaar van 1945, Hallum 1945. - De doopsgezinde kerk in de Peuzelaarsteeg, met een architectonische beschrijving van de kerk door P. H. Cuperus, Haarlem o. J. - Van de schuilkerk naar de wereld (Von der versteckten Kirche in die Welt hinaus), Haarlem o. J. - De Neiteam van ds. Petrus Hoekema: in Hoekema-slachte yn'e Súdwesthoeke (Die Nachfahren von Prediger Petrus Hoekema, eine Generation von Hoekemas im Südwesten Frieslands), Groningen 1978. - Toespraak in de Hervormde Kerk te Witmarsum ter herdenking van het 100-jarig bestaan van het Menno Simons Monument 15. 9. 1979 (unveröffentl.). - Taufgesinnte in und um Harlingen, in: Doopsgezind Jaarboekje 73, 1979, 34–47. - Zusammen mit Peter Karstkarel und Ph. H. Beuker, Eekhoff en zijn werk: leven en

werken van Wopke Eekhoff (1809–1880), stadsarchivaris en boekhandelaar te Leeuwarden, Leeuwarden 1980. - Ut de briefwiksel fan de bruorren Halbertsma, in: Lyts Frisia. Moanneskrift fan de Jongfryske Mienskip 30, Januar-April 1981,1–20. - De Doopsgezinde scholen te Haarlem 1782–1958, in: Doopsgezinde Bijdragen 8, 1982, 48–64. - Rondom de 300-jarige Doopsgezinde Kerk te Haarlem: lezing voor de Vereniging 'Haerlem' en de Vereenigde Doopsgezinde Gemeente te Haarlem, 21. 11. 1983. - Geart Lourens van der Zwaag 1858–1923, o. O. 1984. - Weitere Beiträge u.a. in: Doopsgezind Jaarboekje, Algemeen Doopsgezind Weekblad, Mededelingen Vereenigde Doopsgezinde Gemeente Haarlem.

Literatur

Johannes Zonneveld in Algemeen Doopsgezind Weekblad vom 10. 10. 1992. - R. van Amerongen: in Mirabile Lectu, Haarlem, 1992. - C. Soutendijk, in: Doopsgezind Jaarboekje, 1993, 10 f.

Alle G. Hoekema